



Besonders mitreißend war der Auftritt der Breakdancer der Richard-Grundschule.

Guten Tag

Ein Schule spielt Theater

Am 13. und 14. März gingen die Schüler der Richard-Grundschule künstlerisch auf Reisen. Alle Klassen waren in das Theaterstück mit Tanzeinlagen „Eine Reise durch das Jahr“ mit einbezogen, Eltern und Anwohner zu den Vorstellungen herzlich eingeladen. Da tat sich dann so einiges auf der Bühne in der 3. Etage, am Richardplatz 14. Die Idee zu diesem Stück kam der Musikpädagogin Michaela Puls, weil ihr aufgefallen war, wie wenig manche Kinder über die vier Jahreszeiten wissen. Gemeinsam mit der engagierten Klassenlehrerin der 3e, Jana Werner, wurde am Drehbuch gefeilt.

Die Klasse 3e gilt als besonders erfahren in Sachen Theater, hat sie doch schon im letzten Jahr erfolgreich das Stück „Pippi Langstrumpf“ aufgeführt und kam im bundesweiten Wettbewerb auf den 8. Platz. Deshalb moderierte sie auch das Programm und übernahm längere Auftritte. Es war zu merken, dass die Kinder viel Spaß hatten. Gewiss vermochte dieses Schulprojekt, den Zusammenhalt an der Richard-Schule zu stärken. Unterstützung kam dabei auch von der Schulstation, wo in den Hofpausen und am Nachmittag Breakdance einstudiert worden war. Sämtliche Requisiten, also Gegenstände, die auf der Bühne benutzt werden, haben die Kinder wochenlang selber gebastelt.

Zum Glück konnten die zusätzlichen Stunden im Fach „Deutsch als Zweitsprache“ zum fleißigen Üben genutzt werden. Nun, da die Auftritte vorbei sind, konzentrieren sich die Kinder dafür eben mehr auf Mathe. Auf jeden Fall war dieses Theater etwas Besonderes für die Kinder, ein Höhepunkt, den sie selbst mitgestaltet haben.

In der Einladung an die Eltern hieß es dann auch treffend: „Denken Sie daran, dass Ihr Kind vielleicht das erste Mal auf der Bühne steht.“ So waren die Eintrittskarten schnell ausverkauft.

Gudrun Radev



Großer Trubel auf dem Spielplatz Drorystraße

Der Kindertreff auf dem Schulhof der Löwenzahn-Grundschule entwickelt sich zu einem beliebten Anlaufpunkt für Familien. Inzwischen fühlt sich nicht nur das Team um Claudia Hoffmann für den offenen Spielplatz verantwortlich. Auch die Eltern sind oft im und um den Pavillon aktiv. Der rote Pavillon wurde vor nicht einmal zwei Jahren gebaut und platzt aus allen Nähten. Auf den gerade mal 25 m² wird gespielt, gebastelt und gekocht. Auch Hausaufgaben müssen hier erledigt werden. An den drei Computern gestalten Ehrenamtliche z.B. die Website des Kindertreffs. Bei trockenem Wetter spielen die Kinder gern auf dem Platz Street- oder Fußball. Jeden Donnerstag und Freitag kommt das Team vom „Feuerroten Spielmobil“ und organisiert Spiele, in die viele Kinder einbezogen werden.



Am Kinderpavillon ist immer was los! Und die Eltern sind dabei!

Zum roten Pavillon gehören eine Theater- und eine Tanzgruppe, die von Honorarkräften geleitet werden. Dagegen werden der Nähkurs und die Bastelgruppe von den Eltern selber betreut. Claudia Hoffmann hat die Beschäftigung mit den Kindern auf viele Schultern verteilt. Die Eltern spielen z.B. regelmäßig mit ihnen Brettspiele. Wer verliert, ist beim nächsten Mal „dran mit Kochen“. Eltern und Kinder stehen dann gemeinsam am Herd. Das Essen kostet für Eltern 1 Euro, für Kinder nichts. Manche der Zutaten liefert die „Berliner Tafel“. Jetzt schreiben die Eltern ihre Rezepte auf und möchten so ein „Kiezkochbuch“ zusammenstellen.

Am 18. April liest um 16 Uhr eine Schriftstellerin aus ihrem Kinderbuch über Zwerge. Alle Kinder werden dabei eine Zipfelmütze tragen, die sie vorher selbst bemalen dürfen

Bianka Spieß

Spielplatz Drorystr. / Ecke Böhmische Str. 8,
www.droryplatz.de

kieznachrichten



Die Jugendlichen entwarfen im Rahmen von „44 Kingz & Queenz“ ein Motiv und einen Schriftzug für den Kiez. Dann bedruckten sie im Siebdruckverfahren ihre T-Shirts. Nun geht der Kurs weiter.

„44 Kingz & Queenz“ geht in die zweite Runde

Nach der Pilotphase (Juni bis Dez. 2007) startet nun das Jugendprojekt „44 Kingz & Queenz“ so richtig durch. Das Quartiersmanagement fördert bis Jahresende verschiedene Kurse zur Freizeitgestaltung. Als Sportkurse für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren werden für Mädchen Streetdance und Wendo sowie für Jungen Jiu-Jitsu angeboten. Auch ein Fußballturnier ist geplant. Wer kreativ ist, sollte sich für den Graffiti- oder Siebdruckkurs entscheiden.

Geplant ist außerdem eine Open-Space-Veranstaltung, bei der Jugendliche aus dem Quartier aufgerufen sind, sich zum Thema „Jugendfreizeit im Kiez“ zu äußern, Ideen zu sammeln und konkrete Projekte zu starten. Erste Impulse waren von einigen Jugendlichen bereits auf der Stadtteilversammlung Ende Januar gegeben und von einer Arbeitsgruppe aufgegriffen worden.

Am **Samstag, den 5.4.**, steigt **um 17 Uhr** zum Auftakt eine Party in der „Scheune“, bei der sich die Kursleiter vorstellen. Zu erleben sind die Auftritte der Streetdance-Gruppe und der Rapformation „Too Funk Sistaz“.

Danach wird HipHop getanzt. Der DJ spielt auch eure Lieblingssongs – bringt CDs mit!
Kontakt: VolkArt e.V., Tel. 43 73 92 24

Dialog der Kulturen

Das Kulturmittler-Projekt veranstaltet am **31. März um 18 Uhr** zum zweiten Mal ein gemeinsames Gespräch zwischen Muslimen, Christen und Angehörigen anderer Religionen. Im Mittelpunkt steht nun das Leben der Jugendlichen. Welche Sicht haben die unterschiedlichen Glaubensrichtungen auf die Lebensphase Jugend und deren spezifische Probleme? Wie können Religion und Glauben Jugendliche dabei unterstützen, eine positive Lebensperspektive zu entwickeln? Interessierte sind herzlich in die Mensa an der Richard-Grundschule, Richardplatz 14 eingeladen.

Gemeinsam und doch anders

Unter diesem Motto feiern wir am 12. Juli entlang der Böhmisches Straße – zwischen dem Böhmisches und dem Freundschaftsplatz das **3. Sommerfest des Quartiersmanagements** unter Schirmherrschaft von Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky. Das Fest wird gemeinsam vom Quartiersmanagement, von Katharina Smaldino, Neuköllns Beauftragter für Menschen mit Behinderung sowie dem Selbsthilfezentrum Neukölln organisiert. Wir erwarten deshalb in diesem Jahr deutlich mehr Besucher. Ein Höhepunkt: Elvis, der King of Rock 'n Roll, singt auf unserer Bühne!

Alle Bewohner des Kiezes sind eingeladen, sich am (nicht kommerziellen) Sommerfest zu beteiligen. Projekte, Initiativen, kreative Gewerbetreibende sowie engagierte Künstler, die ihre Arbeit beim Straßenfest vorstellen wollen und noch kein Anschreiben von Frau Smaldino erhalten haben, melden sich bitte beim Organisator. Noch vergeben wir kostenlos Marktstände!

Kontakt: Thomas Herr, Tel. 43 73 92 24, toherr@gmx.de

Umgestaltung von Deutsch- und Böhmisches-Rixdorf

Am 3. April lädt der Quartiersbeirat ab 18 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung in die Löwenzahn-Grundschule, Drorystr. 3 ein. Thema ist die Stadterneuerung von Deutsch- und Böhmisches-Rixdorf, wofür 1,5 Mio. € im Neuköllner Haushalt zur Verfügung stehen.

Es geht um das Herz von Neukölln, genauer: um seine zwei Herzkammern, um Deutsch- und Böhmisches-Rixdorf. Wie können die gastronomischen und kulturellen Einrichtungen durch bauliche Veränderungen gefördert werden? Durch welche Maßnahmen ist der Durchgangsverkehr zwischen Karl-Marx-Straße und Sonnenallee angemessen zu verhindern? Und wie lassen sich die In-

teressen der gewerblichen Anlieger wahren? Neukölln ist in seinem Zentrum über Jahrhunderte hinweg ein Ort der Migranten und ein Ort der Einheimischen. Dies ist sein kulturelles Erbe. Dies soll sichtbar bleiben.

Für das Böhmisches Dorf liegt bereits seit 1989 ein Gutachten zur Stärkung des Kulturdenkmals vor. Für das Deutsche Dorf nicht. Man darf gespannt sein, welche Ideen in der Quartiersversammlung, zu der alle Anwohner eingeladen sind, vorgetragen werden. Ganz Neukölln wird davon profitieren, wenn seine historisch gewachsenen Stadträume, in denen man sich jetzt schon wohl fühlt, noch mehr gestärkt werden.

Henning Vierck, Quartiersbeirat



Rixdorfer Dart-Wochenende am 12. und 13. April 2008

Das 2. Rixdorfer Dartturnier organisiert die mpr-Unternehmensberatung in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement Richardplatz Süd. Die Anmeldungen bis 2.4. laufen über die Kneipen „Old Red Lion Inn“ (Richardstr. 31) und „Magendoktor“ (Mareschstr. 19). Das Startgeld beträgt 5 Euro. Am Sonntag sind alle Spieler/-innen ab 13 Uhr zum Finale in den „Magendoktor“ eingeladen. Siegerehrung: 19 Uhr.

Eberhard Mutscheller (mpr)

Berichtigung

In der Märzausgabe haben wir die Sprechzeiten für die Familien- und Rechtsberatung bei IMA e.V. am Karl-Marx-Platz 20 nicht vollständig angegeben. Korrekt muss es heißen: Rechtsberatung auf Deutsch: Di, 11-13 Uhr Lebensberatung auf Türkisch: Di, 17-20 Uhr und in serbo-kroatischer Sprache: Do, 17-19 Uhr

Stummfilme im Kutschenstall

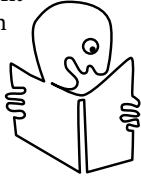
Das Stummfilmkino „Cinema mobile“ veranstaltet am 17. Mai bei „Kutschen-Schöne“ am Richardplatz den StummFilmMusiker-Contest. Anmeldungen sind bis 16. April unter www.cinemamobile.de möglich.

Sommerferien für Kinder

Neuköllner Kinder können mit ihren Freunden auch in diesen Sommerferien verreisen: die Kleinen nach Spandau und die Großen in den Harz. Die 7- bis 9-Jährigen werden täglich aus Neukölln mit dem Reisebus abgeholt und können in Kladow spielen, baden und toben. Abends sind sie wieder zuhause – gesättigt und müde. Die Woche kostet ca. 26 Euro für Kinder von ALG-II-Empfängern. Die Großen (9-15 Jahre) fahren in vier Durchgängen jeweils 10 Tage nach Blankenburg und schlafen dort in Zelten. Auch hier sind die Kosten gering: ca. 90 Euro
Fahrt n. Kladow: Reisefieber, Tel. 861 86 81
Ferien im Harz: Falken e.V., Tel. 280 80 88

Bitte vormerken: Sprachfest auf dem Richardplatz

Am 18. Mai feiert Neukölln auf dem Richardplatz den Auftakt der „Wochen der Sprache und des Lesens“: Vom 18. Mai bis 1. Juni wird gelesen, musiziert, Theater gespielt, gemalt und diskutiert. Mit dabei sind Menschen mit ihren unterschiedlichen Sprachen. Auch die Leseorte sind sehr verschieden: auf öffentlichen Plätzen, Bahnhöfen, in Schulen, Kitas, Cafés.



Machen Sie mit! Jeder soll eine Redensart oder Sprichwort in seiner Sprache aufschreiben. Alle werden dann am 18. Mai in der Originalsprache und in Deutsch vorgelesen. Gesucht werden auch Werbesprüche zum Thema „Vielfalt, Toleranz und Verständigung“, wie z. B.: Toleranz – weil irren menschlich ist. Die besten werden prämiert. *Ihre Vorschläge an: Wochen der Sprache und des Lesens, Emser Str. 117, 12051 Berlin, Mail: sprueche@sprachwoche-neukoelln.de*

Die Nähmaschinen surren weiter

Das Projekt „Sieben auf einen Streich“, gefördert vom Quartiersmanagement, setzt seine Näh- und Schneiderkurse für Frauen mit Migrationshintergrund bzw. Arbeitslose fort. Parallel dazu laufen Kurse für Deutsch als Fremdsprache mit Kinderbetreuung. Um das alles in den zwei Räumen in der Kirchhofstr. 42 zu bewältigen, bedarf es einer guten Organisation. Freie Plätze gibt es noch, u.a. in der Gruppe mit Arabisch sprechenden Frauen und der Schülergruppe am Samstag.

Esther Ohse, die Verantwortliche für das Näh-Studio kündigt an, dass die Frauen etwa ab Ende April einzelne Aufträge entgegennehmen werden, von denen die Einnahmen in das Projekt zurückfließen. Für Wünsche von Bildungs- und sozialen Einrichtungen haben sie ein offenes Ohr und eine flinke Nadel.

Siehe auch www.naehstudio-im-stadtteil.de, Esther Ohse, Tel. 0176 / 29 15 21 64

Neukölln macht glücklich...



Immer mehr Künstler, Atelieregemeinschaften und Kulturprojekte sind in letzter Zeit in den Richardkiez gezogen. Hier fanden sie Arbeitsräume, viele Kulturveranstaltungen und ein Künstlernetzwerk. Der Kiez ist also eine gute, glückliche Grundlage für produktives, kreatives Schaffen. Denn, wie heißt es so schön: Wo man singt, da lass dich nieder. Nun wird hier nicht immer nur gesungen, aber das Sprichwort bringt das Lebensgefühl auf den Punkt: **Neukölln macht glücklich.** Von diesem Gefühl sollen auch andere teilhaben. Deshalb möchten die hiesigen Künstler ein wenig von ihrem Glück verschenken. Vom 20.–22. Juni wird ein Glücksparcours durch die Kultur- und Kunstorte im Richardkiez führen. Die passenden Anstecker mit Glückskäfer, entworfen von Minze Sputnik (www.souvenirmanufaktur.de), gibt es für alle Entdecker gratis.

Alle, die ein bisschen Glück zu verschenken haben, melden sich bitte bis 10. April unter kunstfiliale.richardplatz@googlemail.com

Damit Sie nicht ausziehen müssen!

Der Verein mitHilfe e.V. hilft bei drohendem Wohnungsverlust und sozialen Notlagen

Seit Oktober 2003 unterstützt *mitHilfe e.V.* Menschen in Neukölln, die von Wohnungslosigkeit betroffen oder bedroht sind. Sie werden unterstützt in ihrem Wunsch, ein gesichertes, unabhängiges und menschenwürdiges Leben zu führen. Seither konnte einer Vielzahl von Menschen geholfen werden, Schwierigkeiten und Probleme zu be-



wältigen. Die Sozialarbeiter/-innen betreuen die Klienten beispielsweise, wenn eine Räumungsklage droht. Es wird versucht, die Räumung zu verhindern oder bei der Beschaffung neuen Wohnraums zu helfen.

Die Klienten müssen selbst bereit sein, aktiv an der Verbesserung der Lebenssituation mitzuarbeiten. Nur gemeinsam kann das Ziel erreicht werden. Sämtliche Leistungen im Rahmen der Betreuung sind – nach Zustimmung des zuständigen Sozialamtes – kostenfrei.

In den Beratungs- und Betreuungsbüros von *mitHilfe e.V.* wird rasch und unbürokratisch Information und Hilfe angeboten. Die offenen Beratungsstunden können ohne Voranmeldung genutzt werden.

Und so erreichen Sie mitHilfe e.V.: Hertzbergstr. 26, Tel. 56 82-15 40 und -14 78 bew3@mithilfe.org, www.mithilfe.org.

Weitere Hilfen zum Thema Mieten und Wohnen bieten:

- Der Verein „casa nostra Integrative Hilfen e.V.“ berät Frauen, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind. Geholfen wird auch bei Problemen mit dem Job-Center oder Energieversorgern. *casa nostra: Tel. 6272- 9133 /34, Beratung: jeden 2. + 4. Dienstag, 15–16 Uhr, Frauentreff Schmiede, Richardplatz 28*

- Die A-Z Hilfen Berlin gGmbH betreut Menschen mit Wohnungs- oder Mietproblemen, auch jene, die wegen ihrer Erkrankung (z.B. Sucht) nicht allein handeln können. Hier kann man auch andere Menschen mit ähnlichen Problemen treffen und sich austauschen. *Braunschweiger Str. 17, Tel. 63 22 51 30, Montag bis Freitag von 9–17 Uhr, offene Sprechstunde: mittwochs von 15–19 Uhr*

- Anträge auf Wohnkostenzuschuss durch das JobCenter können Sie in der Brusendorfer Straße 19 stellen. Im Kiezcafé beraten Sie kompetente Mitarbeiter/-innen. *„Mein Kiezcafé“, Brusendorfer Straße 19 Montag-Mittwoch von 9-16 Uhr, Donnerstag von 9-18 Uhr u. Freitag 9-13 Uhr*



Das Team des Vereins hilft gern

AspE hilft: Sich Hilfe holen

Hallo Nachbarn, heute möchte ich Ihnen AspE e.V. vorstellen. Dieser Verein ist ein Freier Träger der Jugendhilfe. Was heißt das? AspE e.V. bietet Familien- und/oder Betreuungshilfe für Menschen, die sich überfordert fühlen. Vielleicht kommt man mit dem Kind nicht klar, weiß nicht, wie man es motiviert, zur Schule zu gehen; vielleicht gibt es Alkohol- oder Drogenprobleme innerhalb der Familie oder man sieht nicht, wie man seinen Haushalt bewältigen kann. Andere haben Angst vor notwendigen Behördengängen, viele wissen auch nicht, welche Hilfen ihnen zustehen: Hier kann AspE e.V. eine erste Anlaufstelle sein.

Eine weitere Möglichkeit, Hilfe zu suchen, bietet die Schulstation „Blauer Planet“ an der Richard-Grundschule. AspE e.V. hat dort in eigenen Räumen zwei Mitarbeiter. Sie betreuen schwierige Schüler, verstehen sich aber auch als Mittler zwischen Schülern, Eltern und Lehrern. Es werden Projekte aufgestellt und angeboten, wie z. B. das Gesundheitscafé OASE und verschiedene Arbeitsgruppen für Kinder z.B. Reiten.

In Oberschulen können in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft Praktikumsplätze angeboten werden. Oft wird AspE e.V. aber von der Jugendhilfe des Bezirksamtes einge-

setzt. Das geschieht bei Familien, die irgendwie auffällig geworden sind. Der Schwerpunkt liegt immer auf Hilfe zur Selbsthilfe und kann bis zu 2 Jahren dauern. Ich meine, niemand muß sich schämen, wenn er Hilfe benötigt. Schlimmer ist es, „den Kopf in den Sand“ zu stecken. Kinder sollten bestmögliche Chancen bekommen und von ihren Eltern jede Unterstützung erhalten.

Ihre Ines Bischoff



AspE (Ambulante sozialpädagogische Erziehungshilfe), Brunsendorfer Str 20, Tel: 624 33 69 oder Tel. 3465-7744, www.aspe-berlin.de

Wie aus Perlen eine Kette wird

Was es nicht so alles gibt an der Richard-Grundschule am Richardplatz! Von den Arbeitsgemeinschaften für Tanz oder Schach weiß ich längst. Aber auch farbenfrohen Schmuck können die Kinder selber fertigen. Dienstag nachmittag setzen sich Kinder mit Anke Bartholomä von der Schulstation an einen Tisch, um sich die Techniken zeigen zu lassen. Mit den winzigen Rocaille-Perlen Ohringe zu verzieren, mag etwas mühsam sein, wie ich bei Merve beobachten kann. Sie darf ihr Schmuckstück gleich mit nach Hause nehmen, nachdem sie 1 € für das hochwertige Material bezahlt hat. Zu Recht ist sie stolz auf ihre Arbeit. Die normalen Perlen lassen sich dagegen leichter auffädeln, Ezgi und ihre jüngere Schwester Özge machen es vor. „Hier sind Durchhaltevermögen und geschickte Finger gefragt“, erklärt Anke Bartholomä.



Die Pädagogin Anke Bartholomä von der Schulstation „Blauer Planet“ leitet die Schmuck-Arbeitsgemeinschaft,

... während Elsayed Youssef vor allem für die Jungen ein Ansprechpartner ist. (Foto unten)

Voriges Jahr arbeitete sie noch mit getrennten Gruppen, den Großen und den Kleinen. Nun sind Schüler von der 1. bis zu 4. Klasse willkommen. Maximal 10 gleichzeitig, sonst wird es zu anstrengend. Zum Abschluss sollen die Kinder dann Zertifikate für ihre erfolgreiche Teilnahme erhal-

ten. Immerhin haben sie einiges gelernt und hatten Spaß dabei. Um 14.30 Uhr stürmen weitere Kinder in den Klassenraum – und sind enttäuscht, dass die AG schon beendet ist. Nächste Woche wollen sie pünktlich sein, um sich kunstvoll etwas Schönes zu basteln.

Gudrun Radev

Beliebte Schulstation „Blauer Planet“



Welche Schulstation kann sich schon eines solch klingvollen Namens rühmen? Im „Blauen Planeten“ sind Anke Bartholomä und Elsayed Youssef anzutreffen. Sie spre-

chen auch Türkisch, Russisch und Arabisch. Beide nehmen sich der Kinder an, die zeitweilig den Unterricht verlassen mussten – weil sie zu unaufmerksam waren, Streit hatten oder störten.

Die Kinder haben in der Schulstation Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen oder darüber zu sprechen, was sie bewegt und bedrückt. Sie können ihre Fragen stellen und auch Wünsche äußern.

Der Rest der Klasse vermag somit, in Ruhe mit dem Unterricht fort zu fahren. Dass Schüler zappelig und unkonzentriert sind,

liegt manchmal einfach daran, dass sie zu spät schlafen gehen und deshalb müde sind. In der Schulstation wird in kleinen Gruppen angemessenes Sozialverhalten trainiert. Die Kinder lernen, wie sie miteinander umgehen müssen, wie man mit Erwachsenen spricht und dass man Konflikte auch ohne Gewalt austragen kann.

Nach dem Unterricht steht die Tür zum Blauen Planeten all jenen offen, die sich an einer Arbeitsgemeinschaft beteiligen möchten: Schach spielen, Schmuck anfertigen, Breakdance üben oder – wie im vergangenen Jahr – Kristalle basteln. Eltern, Lehrer und Erzieher können auf eine Tasse Tee oder Kaffee vorbeikommen. Finanziert wird die Schulstation vom Jugendamt Neukölln.

Schulstation: Richard-Grundschule, 3. Etage: Mo, Di, Do, Fr 9.30-15 Uhr, Mi 12.30-15 Uhr

Gesundheitscafé ist beliebt

Ergebnisse der schulischen Befragung zum Gesundheitscafé OASE

Seit einem Jahr empfängt die OASE in der Mensa der Richard-Grundschule zum geselligen Frühstück, dem z.T. sportliche Übungen vorausgehen. Außerdem bietet sie einzelne Ausflüge oder Vorträge an. Finanziert wird das Café aus Mitteln des Quartiersfonds. Nun befragten wir Ende 2007 Café-Besucher, Eltern und Pädagogen. Es bestätigte sich, dass unser Konzept für das Gesundheits-Café durchaus den Bedürfnissen entspricht. Von den 360 verteilten Fragebögen erhielten wir 149 ausgefüllt zurück. Den Antworten entnahmen wir, dass 87 % das Angebot eines Schulcafés interessant finden. 45 % wünschen zwei Café-Termine pro Woche, 26 % sogar, dass es täglich geöffnet sei. Fast die Hälfte hat die OASE bereits ein- oder mehrfach besucht. Den Wünschen gemäß, änderten wir inzwischen die Öffnungszeiten, um möglichst vie-



len die Möglichkeit zu geben, in der OASE vorbeizuschauen. Deshalb sind nun zusätzlich zu bestimmten Themen alle 2 Monate Café-Termine am Nachmittag geplant. Aus den Antworten geht hervor, dass sich 40 % einen offenen Café-Betrieb als Treffpunkt wünschen. Dabei möchten 43 % mit anderen Eltern ins Gespräch kommen und gar 48 % sich in ungezwungener Atmosphäre mit Lehrer/-innen, Erzieher/-innen und dem Team von der Schulstation unterhalten.

Darüber hinaus befürwortet knapp ein Drittel, in Zukunft sogar Elternversammlungen in der OASE durchzuführen. Auch für Beratungen und Veranstaltungen zu schulischen Belangen ihres Kindes/ihrer Kinder soll die

OASE genutzt werden – so der Wunsch vieler Eltern. Hier könnten den Eltern zudem Theaterstücke o.ä. gezeigt werden.

Schließlich sollten hier vielfältige Informationen weiter gegeben werden, z.B. wie die Kinder oder Familien sinnvoll ihre Freizeit gestalten können. Über ein Fünftel der Eltern hätten in der OASE gern eine Beratung zu rechtlichen und sozialen Fragen. Wir wollen uns aber auf Gesundheitsthemen konzentrieren und rechtliche Fragen an entsprechende Beratungsstellen vermitteln – z.B. an IMA e.V. oder die Frauentreff Schmiede. Fast 30 % sind an Tipps zur Gesundheit interessiert. An der Gymnastik im Bewegungsraum oder an weiteren Angeboten für eine gute Gesundheit würden 28 % teilnehmen. Kurzum: Unser Gesundheitscafé OASE scheint mit seinem Profil den Bedürfnissen der Besucher entgegen zu kommen.

Vera Hellgrath, AspE e.V.

OASE geöffnet: Mi und Fr, 9–11 Uhr, Mensa der Richard-Grundschule, Richardplatz 14

Unternehmerinnen im Quartier

„Rix und Roxi“ in der Schudomastraße 6

Sie haben diese Werkstatt zu zweit vor einem halben Jahr eröffnet. Was stellen Sie her?

Doreen Giessler: Wir sind Ingenieurinnen für Bekleidungstechnik und beschäftigen uns vorwiegend mit der technischen Realisierung von Mode. Unsere Schwerpunkte sind Einzelanfertigungen, Erstellung von Schnitten und Produktionen im Textilbereich.

Was bedeutet das konkret?

Antje Heera: Das funktioniert im Idealfall so: jemand hat eine Idee für ein Kleidungsstück. Wir beschaffen passende Stoffe und Zutaten, entwickeln einen Schnitt und fertigen den Prototypen. Nach erfolgreicher Anprobe geht es in die Endfertigung. Das Produkt können Einzelstücke oder auch Kleinserien sein. Bei Bedarf organisieren wir die Produktion von größeren Stückzahlen.

Warum zu zweit und warum hier am Böhmisches Platz?

D. Giessler: Wir haben uns beim Studium kennengelernt und festgestellt, dass wir uns gut ergänzen – auch bei der Arbeit. Da lag es nahe, die Idee einer Ladenwerkstatt gemeinsam zu verwirklichen. Neukölln ist mehr als nur okay und besonders der Böhmisches Platz hat Charme. Hier kann man sich ausprobieren und die Mieten sind nicht so hoch. Da kam uns der Vorschlag der zwischen | nutzungs | agentur¹, sich den Richardkiez doch mal anzuschauen, gerade recht.



Doreen Giessler (l.) und Antje Heera (r.) von „Rix und Roxi“, der Textilwerkstatt in der Schudomastr. 6 am Böhmisches Platz. www.rixundroxi.de Tel. 7790 -8556

Und: haben Sie schon Kunden aus dem Kiez? D. Giessler: Na klar (grinst verschmitzt)! Wir haben schon zwei Puppen vom Puppentheater eingekleidet. Im Ernst: es kommen schon ab und zu ein paar Neugierige, die unsere Modelle für Kinderkleidung bewundern und kaufen. Als Mütter wissen wir, dass Kinderkleidung nicht nur schön, sondern auch funktional sein muss. Jede(r) – ob Groß oder Klein – ist willkommen, sich sein Lieblingsstück von uns anfertigen zu lassen. Die meisten Kleidungsstücke sitzen einfach besser, wenn sie individuell auf Maß geschneidert wurden. Bis jetzt kommen die meisten Kunden noch von außerhalb. Wir sind optimistisch, dass auch Neuköllner uns entdecken.

Im Quartier gibt es einige Werkstätten von Künstlern und Kreativen. Kennen Sie sich?

A. Heera: Ja, bei der Vorbereitung des Jahresmarktes auf dem Böhmisches Platz im letzten November haben wir einige unserer Mitstreiter kennen gelernt. Über die zwischen | nutzungs | agentur halten wir untereinan-

der Kontakt. Wir wollen selbst aktiv werden und das Quartier für Bewohner und Gewerbetreibende nachhaltig mitgestalten. Wir wollen neue Impulse setzen und so den Standort auch kulturell bereichern.

¹ Die zwischen | nutzungs | agentur kümmert sich als Projekt des Quartiersmanagements um den Ladenleerstand im Kiez.

Job-Angebote vom JobPoint, Karl-Marx-Str. 131

Gesucht: Altenpflegehelfer/in

5 Stellen im stationären Bereich zu vergeben, Basisqualifizierung o. langjährige Pflegeerfahrung und zeitl. Flexibilität erforderlich, unbefristet; Vollzeit und Teilzeit und 400-€-Basis, 3-Schicht-System; Lohn übertariflich + Fahrkosten + Schichtzulagen
Infos: NORA Personal-Dienstleistungen Frau Nolle, Tel. 24 74 60 60, service@nora-zeitarbeit.de

Für den Beruf

Gewerbesprechstunde im Quartiersbüro
Fr, 4.4., 18.4., 10–12 Uhr, Böhmisches Str. 9

Beratung bei Hartz-IV-Anträgen
Mo–Mi 9–16 Uhr, Do 9–18 Uhr, Fr 9–13 Uhr
„Mein Kiezcafé“, Brusendorfer Str. 19

Computerkurse in der Scheune
Internet, E-Mail, Bildbearbeitung u.a. mit
Simone Wasner, Tel. 68 80 90 63

Bürgerbeteiligung

Gespräch mit Muslimen, Christen u.a.
Mo, 31.3, 18 Uhr (siehe S. 2), Mensa
Richard-Grundschule, Richardplatz 14

Seniorentreff in der freikirchl. Gemeinde
Di, 1.4, 15.4. und 29.4. 15–17 Uhr
Hertzbergstr. 4–6

Offener Treff der Redaktion „Richard“
Mi, 2.4. und 7.5., 17 Uhr
„Mein Kiezcafé“, Brusendorfer Str. 19

Wie gehts weiter in Rixdorf?
Öff. Sitzung des Quartiersbeirats (siehe S. 2)
Do. 3.4., 18 Uhr, Löwenzahn-Grundschule

Für Frauen

Offener Frauentreff: jeden Fr 9–12 Uhr
im Gespräch mit den Stadtteilmüttern
Scheune, Böhmisches Straße 39 A

Rechtsberatung im Frauentreff Schmiede
Di, 1.4. und 6.5., 16–19 Uhr, Richardplatz 28

Mietschulden-Beratung für Frauen
Di, 8.4., 22.4. jew. 15–16 Uhr
Frauentreffpunkt Schmiede, kostenlos

„Wir werden nicht als Mädchen geboren“
Frauenfrühstück, Sa, 26.4. ab 10 Uhr,
freikirchl. Gemeinde, Hertzbergstr. 4–6

Für Eltern

Eltern-Treff, Kita Böhmisches Str. 1
• Mi 9.30–11 Uhr – auf Türkisch
• Mi 11.30–13 Uhr – auf Deutsch

Elterncafé Löwenzahn-Grundschule
jeden Freitag, 8–11 Uhr, Drorystr.

Gesundheitscafé OASE
Mi und Fr, 9–11 Uhr, Mensa Richard-Schule,
Richardplatz 14

Yoga für Erwachsene
Di+Do, 19 Uhr, Scheune, Böhmisches Str. 39

Kinder & Jugend

44 Kingz & Queenz: Party
Sa, 5.4., 17 Uhr, Scheune (siehe S. 2)

Mut-mach-Geschichten f. Kinder von 5–9 J.
Di, 8.4., 14.30 Uhr, Helene-Nathan-Biblio-
thek, Neukölln-Arkaden, K.-Marx-Str. 66

Lese-Nachmittag
Fr, 18.4., 16 Uhr, Drory-Spielplatz (siehe S. 1)

Girls Day – Berufsorientierung f. Mädchen
Do, 24.4. ab 8 Uhr, Schmiede Richardpl. 28

Kreativ-Kurse: Scheune, Böhmisches Str. 39A
Breakdance: Di, 15–18 Uhr, Mi 16–18 Uhr
Kletterkurs: Mo, 15–18 Uhr
Bauchtanz für Mädchen: Fr, 15–17 Uhr

Fußball auf dem Droryspielplatz
Mo+Fr, 14.45–16 Uhr in der Halle
Di, 15–17 Uhr draußen, Löwenzahn-Schule

Tanzgruppe für Mädchen ab 8
Mi + Fr, 16–18 Uhr, Treff: Pavillon Drorystr.

Theaterwerkstatt für Kinder von 10–13 J.
jeden Di, 16 Uhr, Pavillon Spielplatz Drorystr.

Ausstellungen

Kunst und Produkte aus Neukölln
Galerie Colonialwaren, Richardplatz 20

„gemeinsam in alle richtungen“ – bis 17.4.
Do ab 20.30 Uhr Improvisation, bauchhund

„wort wechsel weiss“
24.4.–5.6., bauchhund, Schudomastr. 38

Abstrakte Impressionen von Eva Kusch
bis 16.4., in der Frauenschmiede, Richardpl.

Malerei im Saalbau Neukölln: Sven Carl
Vernissage: 25.4., Cafe Rix, K.-Marx-Str. 141



Grafik: Sven Carl

Galerie Gönül's Art
Wipperstr. 10, geöffnet ab 14 Uhr

„Afghanistan im Fokus der Kulturen“
Traditionen und neue Hoffnungen, bis 27.4.,
Saalbau, Karl-Marx-Str. 141, Di–So, 10–20 Uhr

Fotos: Menschen aus Berlin-Neukölln
Alain Rivière, bis 25.5., Di–So, 10–18 Uhr,
Fotogalerie im Atrium, Ganghofer Str. 3–5

**Kultur**

Mit Psalmen in die Nacht
Do, 3.4., 19 Uhr, Musik-Stille-Texte
Bethlehems-Kirche, Richardplatz 22

kleiner rixdorfer jazz-salon
Do, 3.4., Tobias Relenberg am Piano
Do, 1.5., mit Tanz in den Mai, jew. 20.30 Uhr,
Eintritt 6/5 €, bauchhund, Schudomastr. 38

Rixdorfer Schmiedeabend
Do, 10.4., 18 Uhr, Stahl im Garten
Richardplatz 28, www.rixdorferschmiede.de

Wie leben heute afghanische Frauen?
Fr, 11.4., 19 Uhr, Vortrag von Mariam Not-
ten, Galerie im Saalbau, Karl-Marx-Str. 141

Rixdorfer Dart-Wochenende: 12/13. April
ab 14 Uhr, in Rixdorfer Kneipen (siehe S. 2)

Schüler der Musikschule Neukölln spielen
auf dem Akkordeon, Fr, 18.4., 18 Uhr
Bibliothek, Nkn-Arkaden, K.-Marx-Str. 66

It'll be forever - Schauspiel Neukölln No. 26
Thema: Mann & Frau, 20., 23.–25., 27., 29.4.,
20 Uhr, 10,- €, Saalbau, K.-Marx-Str. 141

Puppentheater: Die rasenden Rixdorfer
Puppentheatersop für Erwachsene
Sa, 12. und 26.4., 20 Uhr, 6 €, Böhmisches Str. 46

Im Gespräch: Afghanen in Berlin
Fr, 25.4., 19 Uhr, Bürgerstiftung Neukölln
Saalbau Neukölln, Karl-Marx-Str. 141

Flötenmusik in der Magdalenenkirche
mit der Musikschule Neukölln
So, 27.4., 18 Uhr, Karl-Marx-Str. 198

Frühlingsfieber 2008: Tanz in den Mai
Mi, 30.4., 20 Uhr, Saalbau Neukölln, Infos:
www.fruehlingfieber.de, Karl-Marx-Str. 141

Stammtisch der Rixdorfer Künstlerkolonie
Mi, 30.4., 20 Uhr, bauchhund, Schudomastr. 38

Kunst-Termine auch im blauen Flyer der
Kunstfiliale Richardplatz www.kulturgutkiez.de

Literatur

Lesung mit Krimiautor Horst Bosetzky
Fr, 18.4., 20 Uhr, Eintritt: 3 €
Museum Neukölln, Ganghofer Str. 3

Lesung aus Erich Kästners „Fabian“
Do, 24.4., 18.30 Uhr Schauspieler Wolfgang
Huxoll, Bibliothek, Neukölln-Arkaden

Großer Bücherbasar
30.4.–9.5., Mo–Fr 12–20 Uhr, Sa 10–13 Uhr,
Bibliothek Neukölln-Arkaden

Stadtführungen

Ahoj! Die andere Stadtteilführung
Sa, 5.4. u. 10.5., 15 Uhr, Treff: Richardplatz 20

Jüdisches Leben in Neukölln
So, 6.4., 14 Uhr, Museum, Ganghofer Str. 3

Impressum

Quartierszeitung des Quartiersmanage-
ments Richardplatz Süd, Berlin-Neukölln
BSG – Vor-Ort-Büro, Böhmisches Str. 9,
12055 Berlin, Tel. 6805-8585, Fax: -9044,
info-richard@quartiersmanagement.de
Newsletter des Quartiersmanagement
unter: www.richard-quartier.de
V.i.S.d.P.: Anja Bederke

Redaktion, Gestaltung, Fotos: Gudrun
Radev, Bianka Spieß – LayoutManufaktur
richard-quartier@layoutmanufaktur.de
Druck: Druckerei Alte Feuerwache
Auflage: 2.000
„Richard“ erscheint monatlich.

Die Herausgabe wird unterstützt durch:

